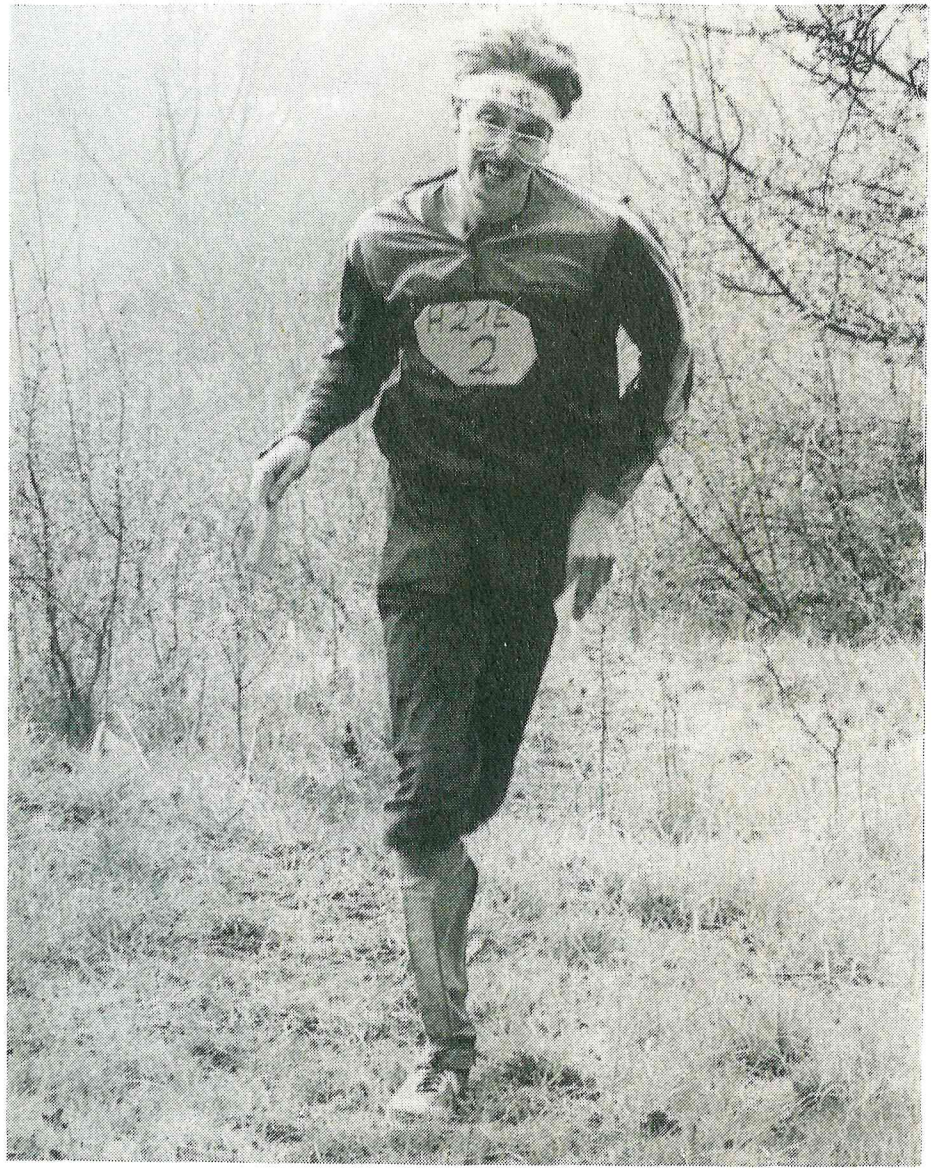
....aus dem SILVA Programm

SILVA®
Dipl.-Ing. Otto Onneken, Abteilung J
Postfach 1480 · 6382 Friedrichsdorf

O.L. - Nachrichten

Das Magazin für Orientierungsläufer

4 87



Die O.L-Nachrichten erscheinen 9mal im Jahr: monatlich von Februar bis Juli sowie von September bis November. - Jahresabonnement 12,-DM, Einzelheft 1,50 DM. Wird der Bezug nicht bis Jahresende gekündigt, so verlängert er sich automatisch um 1 weiteres Jahr. - Herausgeber und Redakteur: Manfred Neitzel, Deutzer Straße 28, 4040 Neuss 1, Telefon 0 21 01/3 77 42 - Postgirokonto 742 65-503, Postgiroamt Köln (BLZ 370 100 50).

LIEBE LESER!

Da wären wir mal wieder ganz pünktlich, nicht wahr? Aber das ist natürlich zu einem großen Teil Zufall, denn der bestimmt doch weitgehend, wann es in den Keller geht (dort befindet sich die Redaktion). Zum anderen Teil liegt es aber auch an den Beiträgen, die im Gegensatz zur letzten Ausgabe diesmal in ausreichender Zahl vorlagen. Und was unter 'ausreichend' zu verstehen ist, wissen Sie ja: mehr als in einem Heft unterzubringen. Vor allem aber wissen das offenbar die Autoren der betreffenden Beiträge, wie man den jeweiligen Begleitschreiben entnehmen kann. Diese sind zwar nicht zur Veröffentlichung gedacht, in diesem Zusammenhang aber vielleicht mal ganz aufschlußreich: "Den Artikel kannst Du kürzen, strecken, korrigieren, knüllen und wegschmeißen, wie es Dir beliebt" heißt es in einem Fall - keines dieser Schicksale war ihm übrigens beschieden, er findet sich in Originalfassung auf einer der folgenden Seiten. Anders im Fall 2: "Wir bitten daher um baldige ungekürzte Wiedergabe". Da war ich in einer echten Zwickmühle: rein sollte der Artikel auf jeden Fall, aber ein bißchen zu lang war er schon. Er hatte genau die 'fatale' Länge von etwas mehr als 1 Seite. Eine ganze Seite ist immer gut, aber was fängt man mit einer 'so gerade angefangenen' Seite an? Das gibt immer Gestaltungsprobleme. Kurz und gut: der Artikel mußte auf eine einzige Seite. Aber kürzen sollte ich nicht. Das ideale wäre in einem solchen Fall natürlich gewesen, den Autor selbst entsprechend kürzen zu lassen. Das kam verständlicherweise aus Zeitgründen nicht mehr in Frage. So habe ich also getan, was ich eigentlich nicht sollte: ich habe doch gekürzt, allerdings nicht inhaltlich. Jeder kennt das, oft läßt sich etwas, was man formuliert hat, mit gleichem Inhalt auch etwas kürzer sagen, ja manchmal lassen sich auch einzelne Wort durch kürzere ersetzen. Und schließlich kann man statt "Orientierungslauf" oder "Bundesfachwart" sicherlich die hinreichend bekannten Abkürzungen "OL" und"BFW" benutzen. Das Letztere ist ja noch recht unproblematisch, aber mit dem Umformulieren ist das schon eine heikle Sache, die einer Menge Fingerspitzengefühl bedarf. Ob ich das wohl habe? Wie soll ich das wissen! Bemüht habe ich mich jedenfalls, und wenn ich den Artikelschreiber damit geärgert haben sollte, werde ich seine Kritik wohl ohne Entschuldigung zu akzeptieren haben. - Ein anderer Schreiber gab mir auf den Weg: "Du kannst als Artikel oder als Leserbrief veröffentlichen, die Entscheidung bleibt wie immer bei Dir." - Nun, die Entscheidung wurde mir zum Teil sogar abgenommen. Es lagen nämlich zum gleichen Thema schon 2 andere Beiträge (günstigerer Länge) vor, und diese Ausgabe sollte nicht nur von einem Thema beherrscht werden. Folge: der Artikel blieb auf dem Schreibtisch liegen, ungeknüllt aber, denn wer weiß, möglicherweise paßt ein Teil davon beim nächstenmal gut in die Leserbrief-Rubrik?

Sie sehen: so schnell ändern sich die Dinge von einer Ausgabe zur nächsten. Das ist allerdings wohl auch gut so. Zur letzten Ausgabe übrigens noch ein paar Bemerkungen: "April-artig" war nur die Sache mit den verschleißfreien Stempelzangen des Barmer TV. Die gibt es zwar wirklich, aber eingesetzt wurden sie nur beim Arne-Leibusch-Pokal, wo sie entsprechende Ratlosigkeit bei jedem hervorriefen, der versuchte, den massiven Stahl zum Stempeln zusammenzudrücken. Eine echte "Arne-Leibusch-Entwicklung" also! Und das Rätsel-Titelbild stellte natürlich keinen OL-Friedhof dar, um Himmels willen, sondern eine Ansammlung von Holzpfosten, an denen OL-Karten für einen Staffellauf befestigt waren. Hatten Sie's erraten? Das Preisrätsel schließlich wird beim nächstenmal aufgelöst, auch das hat etwas mit dem Platz zu tun, denn auf die OL-Cartoons auf S.8 (Original: Australian Orienteer) wollte ich nicht verzichten.

Falls Sie an dem Pseudonym 'sfx' über dem 'etwas anderen' Bericht zu den Langstrecken-Bestenkämpfen herumrätseln: recht so, genau so war es vom Autor wohl auch gedacht. (Name und Anschrift sind der Redaktion natürlich bekannt, werden jedoch nur gegen massive Schmiergeldzahlungen preigegeben.)

Titelbild: Heinz-Helge Fach (C.Nolte beim nordhess. 2-Tage-OL 85).

Redaktionsschluß für Nr. 5/87: 20. Mai 1987 Manfred Kaiser

OL - Literatur

OL - Gerätelisten

OL - Vorschriften

OL - Informationen

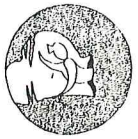
von dem OL-Pionier

Dr. Heinrich
Ulmenweg 5
3201 Diekholzen
Tel. 05121 - 26 35 01

Sport-Safari-Club®

Die Vielfalt einer Einheit

Internationale Sportreisen



Zielland 1987: U N G A R N

für Ungeübte und Profis; für Klein und Groß

15 Tage	ORIENTIERUNGSLAUF	19.7.-2.8. (5.-19.7.:ausgebucht!)	DM 860,-	und/oder
8 Tage	BERGWANDERUNG	2.8.- 9.8.	DM 402,-	und/oder
8 Tage	FAHRADTOUREN	2.8.- 9.8.	DM 419,-	und/oder
8 Tage	HÖHLENFORSCHUNG	12.7.-19.7. (erstklassiges Hotel)	DM 1145,-	

MOTTO: Vollversorgung (Sie nehmen NUR eine Reisetasche mit!)
Veranstalter: VIA GmbH / Budapest

Information und Buchung: UBV Kövari Lange Str.7 D-4990 Lübbecke 1 T.:05741/8954

Zweite Anmeldung bis zum 15. Juni 1987

ACTION - ABENTEUER - KULTUR

OLN-Ergebnisdienst

Arne-Leibusch-Pokal, Wuppertal, 29.3.1987

H21- (8,3/395/9): 1.C.Tächl 55:56, 2.F.Lösel 56:14, 3.T.Dunay 61:57
D21- (7,5/345/8): 1.U.Osterhorn 71:11, 2.E.Tächl 84:06, 3.U.Reimann 85:45
H19-20(6,3/215/9): 1.E.Kövari 36:43, 2.R.Wittiber 37:46, 3.K.Lühmann 41:21
D19-20(5,8/205/8): 1.E.Gruhn 56:00, 2.N.Dunay 59:24, 3.H.Hundt 64:28
H17-18(5,8/205/8): 1.D.Lösel 41:01, 2.Hj.Bauerle 47:29, 3.J.Wittiber 51:50
H15-16(5,1/180/7): 1.U.Seibert 32:52, 2.M.Kosmol 42:38, 3.A.Kosmol 48:59
D-13 (4,0/140/6): 1.C.Jahn 45:48, 2.N.Pape 50:31
H35- (7,5/345/8): 1.A.Dresen 54:10, 2.A.Bader 54:25, 3.H.-F.Pape 57:30
D35- (5,8/205/8): 1.A.Dresen 73:23, 2.U.Roufs 79:23, 3.H.Eckartz 92:22
H40- (6,3/215/9): 1.R.Schleeger 51:28, 2.W.Gieseler 60:08, 3.H.Kneppe 67:01
D40- (5,1/180/7): 1.L.Gruhn 49:41, 2.R.Gelhaus 54:05
H45- (5,8/205/8): 1.K.Macecek 45:32, 2.H.Büker 51:29, 3.M.Westphal 53:56
D45- (4,8/160/8): 1.W.Dunay 54:16, 2.H.Blome 61:09, 3.C.Holthoff 64:18
H50- (5,1/180/7): 1.K.Reimann 43:09, 2.H.Felsch 43:12, 3.W.Lösel 45:49
D50- (4,0/140/6): 1.R.Köhling 49:27, 2.R.Rahe 63:17, 3.H.Klemm 64:24
H55- (4,8/160/8): 1.R.Hundt 63:27, 2.H.Gabriel 76:44, 3.G.Rahe 78:33

Deutsche Bestenkämpfe Langstrecken-OL, Kassel, 5.4.1987

H21-E (25,4/525): 1.M.Thierolf 131:21, 2.M.Finkenstädt 131:50, 3.M.Dingenotto 133:43, 4.H.Gehrmann 135:42, 5.T.Stoiber 136:06, 6.P.Ditrych 137:02
D21-E (17,8/350): 1.H.Finke 111:01, 2.B.Vitek 117:23, 3.U.EBwein 119:46, 4.S.Kopp 125:58
H19-20(19,0/375): 1.M.Nolte 98:22, 2.O.Foeth 98:26, 3.E.Kövari 100:29, 4.Wittiber 109:06
H17-18(16,1/290): 1.L.Halder 86:57, 2.D.Lösel 89:10, 3.M.Städtler 96:31
D17-18(12,9/245): 1.S.Klimpel 89:06, 2.E.Gruhn 89:46, 3.M.Wiechmann 98:15
H15-16(12,4/250): 1.R.Breckle 67:13, 2.M.Klimpel 67:36, 3.S.Hoffmann 72:21
D15-16(10,8/215): 1.A.Horn 77:00, 2.N.Dunay 81:20, 3.M.Jäger 83:14
H35- (18,6/365): 1.Hj.Andersson 112:54, 2.P.Igelhaut 124:18, 3.HF.Pape 125:22
D35- (10,8/240): 1.H.Bader 91:27, 2.S.Schwanitz 92:46, 3.A.Dresen 106:45
H40- (16,3/290): 1.F.Finkenstädt 99:52, 2.A.Bader 100:03, 3.K.Macecek 105:35
D40- (9,7/195): 1.E.Coppik 91:04, 2.R.Gellhaus 103:48, 3.E.Stoiber 106:52
H45- (14,9/320): 1.F.Vischer 90:08, 2.D.Leukert 92:59, 3.P.Gehrmann 94:00
D45- (8,4/185): 1.L.Hasse 64:54, 2.K.Foeth 70:29, 3.W.Klimpel 72:15
H50- (11,3/205): 1.K.Drexhage 75:14, 2.D.Brockfeld 76:20, 3.G.Horn 76:55
D50- (7,2/120): 1.G.Jenrich 75:35, 2.H.-L.Bruns 77:07, 3.I.Wallrafe 82:21
H55- (10,5/200): 1.E.Montag 75:44, 2.W.Hasse 81:27, 3.K.Fröhner 85:18
H60- (10,5/200): 1.G.Brusdeilins 100:00, 2.O.Schaffner 132:30, 3.H.Gabriel 141:38

Holsteiner 2-Tage-OL, Malente-Gremsmühlen, 11./12.4.1987

H21-A : 1.M.Nolte 128:31, 2.T.Lenz 132:02, 3.H.v.Gaza 134:00, 4.J.Mumme 134:25
D19-A : 1.H.Finke 106:58, 2.S.Heyser 114:41, 3.B.Vitek 116:04, 4.J.Bode 122:12
H19-20: 1.O.Foeth 111:49, 2.P.Köster 117:48, 3.S.Domas 118:06
D17-18: 1.M.Wiechmann 95:07, 2.S.Klimpel 96:48, 3.B.Reichelt 97:53
H17-18: 1.D.Lösel 102:17, 2.S.Hoffmann 102:39, 3.M.-A.Gieselmann 106:20
D15-16: 1.J.Andersen (DK) 86:47, 2.K.Block 98:30, 3.K.Stelzner 117:38
H15-16: 1.R.Breckle 75:09, 2.U.Seibert 82:27, 3.B.Schmidt 83:23
D13-14: 1.M.Breckle 57:58, 2.K.Rösel 60:27, 3.M.Holz 66:03
H13-14: 1.M.Klimpel 49:54, 2.T.Artz 58:02, 3.B.Stieler 65:22
D35- : 1.L.Johansen (DK) 141:56, 2.G.Wilkens 229:42, 3.E.Schröder 236:00
H35- : 1.G.Heyser 102:51, 2.W.Holz 109:56, 3.H.Blumenstein 110:16
D40- : 1.E.Coppik 109:45, 2.R.Domas 115:42, 3.J.Christensen (DK) 121:54
H40- : 1.F.Finkenstädt 96:45, 2.O.Hoffmann (DK) 104:00, 3.J.Herbrand 108:09
D45- : 1.W.Klimpel 101:22, 2.I.Stelzer 123:05, 3.E.Thomsen (DK) 139:54
H45- : 1.P.Gehrmann 96:30, 2.H.Klimpel 106:16, 3.P.M.Nielsen (DK) 119:41
D50/55: 1.L.Gruhn 80:18, 2.L.Heyder 96:38, 3.E.Mevius 97:09, 4.R.Dahme 103:41
H50- : 1.D.Brockfeld 78:48, 2.K.B.Nielsen (DK) 78:52, 3.H.Mevius 79:12
H55- : 1.F.Hansen (DK) 88:51, 2.O.Sorensen (DK) 100:33, 3.P.Madsen (DK) 111:16

Ausschreibungen und Termine

So. 17.5. A WM-Vorqualifikationslauf in Traunstein, nur für D/H 21-E und startberechtigte Junior(inn)en; Treffp.: TV Traunstein, Salinenstr. 27; 1.Start: 9.30 Uhr; Startg.: 10 DM; Meldg. bis 10.5. an Pavel Ditrych, Stridbeckstr. 41 a, 8000 München 71; Karte: IOF-Norm, 1:15 000

B Württembergische Mannschaftsmeisterschaften in Friedrichshafen; Treffp.: Kieswerk-Einfahrt an Str. Tettnang - Langenargen; Start: 10.30 - 12 Uhr; Startg.: 3 / 4 DM pro Teiln. (nur H 15-18, 19-, 35- 3er-Mannsch., sonst 2er-); Meldg. bis 12.5. an Klaus Grimme, Kiefernweg 1, 7996 Meckenbeuren, Tel. 07542 - 4709; OL-Karte 6-farbig, 1:12 500, 8/82

B Bezirksmeisterschaften Mittelfranken; Ausk.: Johann Schierle, Rothenburger Str. 38, 8501 Ammerndorf, Tel. 09127 - 8658

C OL des TuS Lindhorst; Ausk.: Heinz Görtelmeyer, Ringstr. 14A 3067 Lindhorst, Tel. 05725 - 7931

So. 23.5. B Bayerische Mannschaftsmeisterschaften in Griesbach, TSV Griesbach; Treffp.: Doppelturnhalle Griesbach; 1. Start: 14 Uhr; Startg.: 5 / 7 DM; Meldg. bis 18.5. an Walter Janda, Seilerberg 5, 8399 Griesbach, Tel. 08532 - 8410 (Nachmeldg. nur zu Rahmenklassen, soweit Karten vorhanden)

So. 24.5. A Schleswig-Holsteinische Meisterschaften; Ausk.: Rudolf Taurit, Heinrich-Mann-Ring 14, 2400 Lübeck, Tel. 0451 - 645 17

A Niedersächsische Staffel-Meisterschaften, Osnabrücker TB; Ausk.: Klaus Meinert, Holtstr. 6, 4500 Osnabrück, Tel. 0541 - 57 30 64

LR OL des TV Osterhofen; Ausk.: Geotg Reischl, Adalbert-Stifter-Str. 6, 8353 Osterhofen, Tel. 09932 - 1593

C Lippische Meisterschaften, TG Lage; Ausk.: Horst Büker, Stapelager Str. 49, 4937 Lage, Tel. 05232 - 888 88

C OL des TV Aschbach; Ausk.: Alfons Leibfried, Richard-Wagner-Str. 1, 6610 Lebach 6, Tel. 06888 - 398

Mi. 27.5. C Sprint-OL in Kamen, SU Annen; Ausk.: Uwe Dresel, Auf dem Hollen 2, 5810 Witten, Tel. 02302 - 69 00 62

Do. 28.5. A OL in Iserlohn; Ausk.: Brigitte Müller, Zur Sonnenhöhe 67, 5860 Iserlohn, Tel. 02371 - 637 48; Karte 1:15 000

C Jedermann-OL in Hannoversch-Münden; Treffp.: Grundschule Hermannshagen; Start: 9.30 - 10.30 Uhr; Startg.: 3 / 5 DM (ohne Medaille 1 / 3 DM); Meldg. bis 25.5. an Walter Rehbein, Breslauer Str. 6, 3512 Reinhardshagen, Tel. 05544 - 1615 (Nachmeldg. + 1 DM); OL-Karte 5-farbig, 1:7 500

30.-31.5. A 2-Tage-OL in Siegen, Club Balise 10; Treffp. ausgesch. ab A 45, Abf. Freudenberg; 1.Start: Sa. 13.30, So. 10 Uhr; Startg.: 8 / 10 DM; Meldg. bis 25.5. auf Meldebogen; Ausk. / Ausschr.: Jean Falla, Gleiwitzer Str. 2 / A1, 5900 Siegen, Tel. 0271 - 31 25 53; Karten: IOF-Norm, 1:15 000, 5m, 85-86

So. 31.5. LR Bezirksmeisterschaften Lüneburg in Völkersen, TSV Fischerhude; 1.Start: 9.30 Uhr; Meldg. (bis 25.5.) u. Ausk.: Albrecht Bergt, An der Immenstelle 3, 2802 Fischerhude, Tel. 04293 - 7456; OL-Karte 5-farbig, 1:15 000, 11/86

Ausschreibungen und Termine (Forts.)

Do. 04.6. A Deutsche Mannschaftsmeisterschaften beim Deutschen Turnfest in Berlin (M.: 1.2.!)

Fr. 05.6. BR Großer Bundesranglistenlauf beim Deutschen Turnfest (M.: 1.2.!)

Sa. 06.6. B Deutschland-Cup für 5er-Staffeln beim Deutschen Turnfest (M.: 1.2.!)

13.-14.6. JR A Jugend- u. Junioren-Ländervergleichskampf der Landesturnverbände um den Herbert-Schmidt-Pokal, TV Horn, TV Murrhardt; Ausk.: Benedikt Funk, Backnanger Str. 85, 7158 Sulzbach, Tel. 07193 - 8569 (werktags 07720 - 614 42)

So. 14.6. C OL der TG Northeim; Ausk.: Thomas Köhler, Böcklerstr. 8, 3410 Northeim, Tel. 05551 - 3718

17.-18.6. A Deutsche Hochschulmeisterschaften in Göttingen (17. Einzel) mit Junioren-Qualifikation zur EM und Rahmenwettbewerben auf DHM-Strecken, Uni Göttingen / MTK Bad Harzburg; Treffp.: Institut f. Sportwissenschaften in GÖ - NO (Ausschilderung "Sportzentrum"); 1.Start 17.: Junioren 13 Uhr, DHM 14 Uhr, Rahmenklassen 15.30 Uhr; Startg.: Rahmenkl. 4 / 6 DM, Junioren-Qualif. 8 DM; Meldg.: für DHM nur offiziell an ADH, alle anderen bis 6.6. an Henning Bruns, Sachsenring 11a, 3388 Bad Harzburg 1, Tel. 05322 - 1762; OL-Karte 1:15 000, 5/87

327 Göttingen 0551 / 771210

Sa. 20.6. B Staffelmeisterschaften des Westd. Skiverbandes, SKS Iserlohn; Ausk.: Rainer Svajda, Schulstr. 47, 5860 Iserlohn, Tel. 02371 - 628 19

So. 21.6. LR Westfälische Meisterschaften in Arnsberg, SU Annen; Ausk.:
A Uwe Dresel, Auf dem Hollen 2, 5810 Witten, Tel. 02302 - 69 00 62

C OL beim Bergturnfest auf der Stolle; Ausk.: Walter Rehbein, Breslauer Str. 4, 3512 Reinhardshagen, Tel. 05544 - 1615

C OL beim Gillerbergfest, Turngau Siegerland; Ausk.: Günter Blöcher, Gutshofstr. 7, 5910 Kreuztal 3, Tel. 02732 - 4329

C OL des TV Kirrberg; Ausk.: Walter Traudt, Zur Petersdell 20, 6653 Bierbach

Sa. 27.6. C OL beim Gauturnfest in Ostrach (südl. Kreis Sigmaringen), Turngau Hohenzollern; 1.Start: 13 Uhr; Ausk.: Georg Merk, Lindenstr. 3, 7484 Veringenstadt 1, Tel. 07577 - 553

27.-28.6. A Jugend-Länderkampf Deutschland - Österreich - Ungarn in Gundelfingen mit Württembergischen Staffelmeisterschaften (28.) in Gundelfingen; Ausk. (StM): Albert Vollmer, Ziegelhalde 2, 7985 Baindt, Tel. 07502 - 2335

So. 28.6. LR OL des TV Fürth; Ausk.: Günther Ott, Am Stadtwald 17, 8510 Fürth

C OL beim Bergturnfest TG Lage; Ausk.: Horst Büker, Stapelager Str. 49, 4937 Lage, Tel. 05232 - 888 88

C OL beim Gau-Kindertreffen in Münchberg; Ausk.: Karl-Heinz Arzberger, Badstr. 18, 8591 Pechbrunn, Tel. 09231 - 616 36

Geschafft: 15 neue A-Trainer im DTB

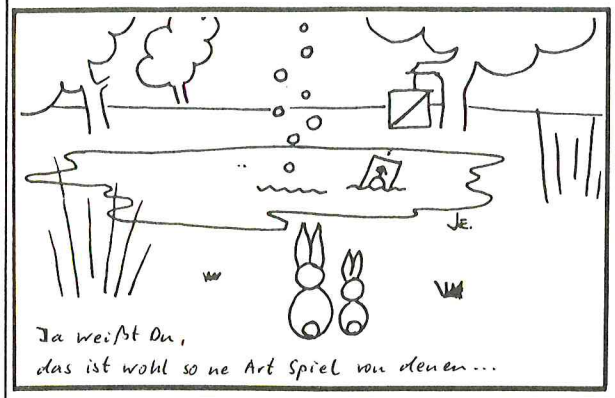
Jürgen Schwanitz

Es gibt sie nunmehr: die höchstqualifizierten geprüften Trainer im bundesdeutschen OL! Bis zum 17.4.87 hatten alle 15 B-trainen (OL) ihre Qualifikation zum A-Trainer nachgewiesen. Diese Lizenz berechtigt sie zum Training und zur Führung von nationalen und Verbandsauswahlkadern.
Die Ausbildung, die auf einer Konzeption des ehemaligen BFW Horst Müller beruhte und jetzt im DTB erstmals durchgeführt wurde, gliederte sich in 3 Abschnitte mit insgesamt 92 Unterrichtseinheiten. Sie fand am 12.-14.12.86 in der Sportschule Seibersbach und am 20.-22.2.87 in Mainz-Budenheim statt und wurde abgeschlossen in einem einwöchigen Trainingslager im Raum Degeberga (Südschweden) in der Zeit vom 12. bis 21.4.1987.
In den Wochenendlehrgängen überwogen die Theorieeinheiten. Sie umfaßten aktuelle Themen der Trainingslehre, Leistungsdiagnostik und Kaderauswahl/Coaching bis zu Fragen der Sporthygiene/-ernährung, dem Computereinsatz bei OLs, Öffentlichkeitsarbeit sowie Regelkunde und Grundzüge der inneren Verwaltung des DTB. Fundiert und anschaulich referierten hierzu qualifizierte externe Referenten, so Dr. Rüttger Clasen und Prof. Dr. Jung (beide Uni Mainz), Roland Seiler, Frank Czioska, Thomas Kübler und Peter Leissl (ZDF). Fachbeiträge steuerten auch Peter Gehrmann und Wilhelm Holz sowie Heinz-Helge Fach und Uwe Dresel aus dem Kreis der A-Trainer-Aspiranten bei. Die Praxiseinheiten, die mit theoretischer Aufarbeitung zugleich als Abschlußprüfungen bewertet wurden, konnten in Degeberga bewältigt werden, wobei dankenswerterweise die jungen OLer des hessischen D-Kaders einsatzfreudige und begeisterte Probanden für die Prüflinge waren. Unter für die Jahreszeit günstigem Wetter und vom Gelände und Kartenmaterial her nahezu optimalen Bedingungen waren die Themenkreise OL mit Kindern bis 14 Jahre, Staffel OL, Mannschafts-OL, Intervalltraining im OL, Fehleranalyse und Laufauswertung im OL aufzuarbeiten und darzustellen. Überwiegend bestand die Themenbearbeitung in der analytischen Darstellung des aktuellen Ist-Zustandes unter Beiziehung der einschlägigen Fachliteratur sowie eigener und internationaler Trainer- und Wettkampferfahrungen.
Weniger Erfahrungen lagen dagegen insbesondere im Bereich der Fehleranalys beim gezielten Einsatz von Videokameras vor, wobei dieser nach erster Schnellauswertung erstaunlicherweise rascher umsetzbare und anschaulichere Ergebnisse ergab als Tonbandprotokolle beim Shadowing bzw. postenweise Zwischenzeitanalysen. Diese besitzen aber ebenso für gezielte Fragestellungen der Lauftaktik einen hohen Stellenwert. Verfeinert wurde zudem das System des Mannschafts-OLs, in dem inzwischen mit dem verbesserten sog. System "Simmerath" eine hochinteressante Wettkampfform entwickelt wurde. Daher wird es auch bei der DMM am Deutschen Turnfest in Berlin angewendet werden.
Abgerundet wurde diese Woche mit 2 aufschlußreichen Vorträgen des OL-Weltenbummlers Peo Bengtsson über die professionelle Organisation seines OL-Clubs OK PAN Önos (400 Mitglieder) und von WC-Sieger Kent Olsson (OK Orion) über das individuelle Leistungstraining dieses Weltklasseläufers.
Die engagierte Leitung der Ausbildung lag in den Händen von Günter Kreft (Teil 1) und Jürgen Domas (T.2-3), für die nimmermüde und ideenreiche Konzeption und Organisation des Trainingslagers zeichnete Gerd Heyser verantwortlich. Ihnen sei besonders gedankt mit dem übereinstimmenden Kompliment, daß die Teilnehmer an einer hochkarätigen und ebenenadäquaten Ausbildung von bisher nicht erreichter Qualität teilhaben und sie mitgestalten durften. Es liegt nunmehr an den neuen A-Trainern, das erworbene Fachwissen in Theorie und Praxis umzusetzen und durch qualifizierte Sportlerbetreuung und neue Ideen und Analysen den Standard des deutschen OL fortzuentwickeln und zu verbessern.
Die neuen A-Trainer sind: Veronika Bode, Jürgen Domas, Werner Drese, Uwe Dresel, Heinz-Helge Fach, Ulrich Flurschütz, Horst von Gaza, Luise Gruhn, Jörg Höfer, Barbara Holthoff, Wolfram Köster, Bärbel Kübler, Jörg Mumme, Ulrike Osterhorn, Jürgen Schwanitz. -"Nachsitzen" muß noch Dirk Hartmann: ihm kann die Lizenz erst nach bestandenem nachgeholten B-Trainer-Lehrgang ausgehändigt werden.
Interessenten können die erstellten Unterlagen ganz oder themenweise bei Jürgen Domas gegen Kopierkostenerstattung anfordern!!
Und was unterscheidet nun den A-Trainer vom B-Trainer und Übungsleiter????
Der Übungsleiter weiß alles, worauf es im OL ankommt - Der B-Trainer glaubt alles besser zu wissen - Der A-Trainer weiß alles besser....

Bücherschau

"Nationalteam Orientierungslauf 1987", 48 S., Aufl.:1500
Bezug über alle Kadermitglieder

Wie im vergangenen Jahr, so soll auch diesmal das neue 'Kaderheft', obwohl mehr Broschüre als Buch, in dieser Rubrik vorgestellt werden. An sich könnte sogar wieder genau das gleiche dazu geschrieben werden wie 1986: wieder liegt eine professionell gemachte Präsentation der Bundeskader und zugleich unserer Sportart vor, die sich hervorragend dazu eignet, etwa einen Medienvertreter mit dem ersehnten "Who is who" zu versorgen, genauso gut aber auch ein wenig Selbstdarstellung des Orientierungslaufs zu vermitteln. Darin läßt sich dieses Kaderheft tatsächlich mit seinem "Vorgängermodell" vergleichen. Trotzdem sollte es nicht mit den gleichen Worten vorgestellt werden wie 1986, denn es ist noch besser geworden, und ich meine, vor allem ist es noch interessanter geworden für den, der sich schon auskennt im OL, und der eigentlich auch keine Fotogalerie der Kaderläufer mehr benötigt. Dies zeigt vielleicht schon ein kurzer Einblick in den sonstigen Inhalt: "Aussicht eines Läufers", eine Holloway-Kurzgeschichte (exklusiv im Kaderheft!), ferner ein teils launiger Rückblick auf das Wettkampfjahr 1986 (W.Drese), eine Weltcup-Bilanz (leider ohne Verfasser-Angabe), "OL und Umwelt" (S.Schliebener), Resultate 1986, die Deutschen Meister(innen) seit 1963 (!) und bunte Meldungen aus dem Kader-Geschehen. Nicht zu vergessen aber auch die hervorragende Aufmachung mit teilweise bemerkenswerten Fotos und Fotographiken (Umschlag 4-farbig)! - Eines allerdings kann hier leider nicht mitgeteilt werden: der Preis. Aber den kann Ihnen jeder Kaderläufer nennen, wenn Sie ihn beim nächsten Lauf nach dem Heft fragen (was Sie doch sicher schon vorhaben)! Ach ja: alle Einnahmen kommen natürlich den Kadern zugute!



Ausländische Ausschreibungen

Zu folgenden Veranstaltungen liegen in der Redaktion wiederum Ausschreibungen vor, die wie üblich gegen Rückumschlag (adressiert) und 1 DM in Briefmarken für Porto und Kopie angefordert werden können:

16.-20.8.1987 Hungaria-Pokal, Balassagyarmat, Ungarn: 5-Tage-OL, M.: 15.6. (21.-22.8.: Intern. Eötvös-Loránd-OL, Budapest, vergl. OLN 3/87, S.5!)

10.-11. 10. 87 Internationaler "Yetiloop '87", Terschelling, Niederlande: 2-Tage-Langstrecken-OL für 2er-Teams (kein Rucksack-OL), 30 + 25 km bzw. 16 + 15 km, M.: 20.9.87

DMM (4.6.87): Korrektur zur Korrektur! nz

Die in OLN 3/87 (S.5) gemeldete Verschiebung des 1.Starts bei den DMM ist hinfällig. Ihre Veröffentlichung beruhte auf einem Mißverständnis. Nach Auskunft der Organisatoren gilt also wie in der Ausschreibung angekündigt: 1.Start 10 Uhr!

DTF Berlin, Pokal-Einzel-OL (zugl. BRL u. WM-Vorquali) sl

Die Teilnehmer des Einzel-OL werden darauf hingewiesen, daß die Kontrollkarten mit den Startunterlagen ausgegeben werden. Die Kontrollkarte muß im Wettkampf separat getragen werden, da Laufkarten aus wasserfestem Papier ohne Plastikhülle ausgegeben werden. Bitte darauf einstellen! Lediglich die Teilnehmer der Allgemeinen Wettkämpfe (3/5/8 km) erhalten die Laufkarte in Plastikhülle und können somit auch ihre Kontrollkarte 'eintüten'.

DTF: Tips für Berlinfahrer Luis Moretón Achsel

Um mit dem Auto nach Berlin zu kommen, müßt Ihr durch die DDR fahren. Zu dieser Banalität einige Hinweise:
Für den "Transit" nach Berlin braucht Ihr einen Reisepaß, Kinder unter 16 Jahren einen Kinderausweis oder eine Eintragung im Familienpaß der/s mitreisenden Eltern/-teils. Der Personalausweis reicht nicht aus (mit PA kostet es 10,- DM pro Fahrt und Nase)! Außerdem werden Führer- und Fahrzeugschein benötigt.
Es gibt 4 Grenzübergänge, die Ihr benutzen dürft: A 24, Gudow; A 2, Helmstedt; A 4 / B 400, Herleshausen und A 9, Rudolphstein. Die Kontrollen dauern normalerweise ca. 40 Minuten, können zum DTF, insbesondere bei der Rückreise, ein Mehrfaches dauern.
Während der Fahrt solltet Ihr außerdem folgendes beachten:
- Höchstgeschwindigkeit 100 km/h (viele Kontrollen) - 0,00 Promille
- linke Fahrspur nur zum Überholen benutzen, in die Autobahn einfahrende Autos müssen warten - Transitstrecken incl. Raststätten nicht verlassen
- keinen Kontakt zu Privatpersonen aufnehmen - die speziellen Raststätten und Parkplätze für Busse als PKW-Fahrer nicht benutzen.
Bei Verstößen drohen Geldbußen bis zu mehreren hundert Mark (DM), bei Unfällen oder Alkohol auch Festnahme. In jedem Fall ist Höflichkeit den Vopos gegenüber nicht verkehrt.
Eine gute Fahrt wünsche ich allen Teilehmern des DTF.

Kurzmeldung (IOF-Bulletin)

Ab 1988 findet alle 2 Jahre ein (jetzt offizieller) Veteran World Cup der IOF statt. Erster Ausrichter: Schweden.

Deutsche Bestenkämpfe im Lang-OL:

Neuer Austragungsmodus kam gut an

Stephan Schliebener

Ein überwiegend positives Echo unter den Aktiven fand die bei uns neue Form des Lang-OL, um die der KSV Hessen Kassel die Deutschen Bestenkämpfe bereichert hat: kein gewöhnlicher Einzel-OL, sondern Massenstart in den einzelnen Klassen und dann ein "Staffellauf mit sich selbst", bei den Herren z.B. vier verschiedene, etwa gleichlange Schleifen, die in unterschiedlicher Reihenfolge zu absolvieren waren, ehe es auf eine gemeinsame fünfte Schlußrunde ging. Für den Lang-OL, der von vornherein der Laufkomponente den Vorzug gibt, paßt dieser Modus hervorragend. Die Möglichkeit des Nachlaufens spielt hier keine wesentliche Rolle; dafür kann das Rennen im Ziel-/Wechselraum sehr gut mitverfolgt werden, was auch entsprechende Atmosphäre aufkommen läßt (Anfeuerung etc.). Und nicht zu vergessen: für diese Form des Lang-OL wird kein übermäßig großer Wald benötigt, so daß auch Vereine mit kleineren OL-Karten hier einsteigen können.

Werfen wir nun einen Blick auf das Renngeschehen: Vorjahressieger Michael Finkenstädt übernahm in der Herren-Elite wie erwartet gleich das Kommando und lag bei allen vier Wechseln in Führung. Auch der Funkposten vom vorletzten Punkt ca. 2 km vor dem Ziel meldete Finkenstädt als den Ersten. Doch inzwischen hatte sich Michael Thierolf unbemerkt herangearbeitet. Der "Bär" tat nun das taktisch einzig Richtige: er beobachtete, welche Route Finki auf dem langen Schlag zum letzten Posten einschlagen würde, nahm dann die Alternative, holte noch einmal alles aus sich heraus, was nach zwei harten Stunden noch drin war, und konnte seinen Rivalen tatsächlich unbemerkt überholen, so daß es nicht zum Schlußspurt kommen mußte, in dem Finkenstädt vermutlich die besseren Karten gehabt hätte Überraschend weit vorstoßen konnten die beiden ASGer Otto und Hänger-Horst auf den Plätzen drei und vier, gefolgt vom alten Fuchs Toni.

Im Gegensatz zu den Herren läßt die Leistungsdichte bei den Damen weiterhin zu wünschen übrig. Die Kategorie D 19-20 mußte bei nur einer Meldung ganz gestrichen werden. Die guten Zeiten der Spitze dokumentieren immerhin ein gediegenes Wintertraining unserer besten Damen. Hoffentlich kommen alle ohne Verletzungen über die WM-Saison.

Einen packenden Zweikampf lieferten sich die Junioren Martin Nolte und Oliver Foeth. Die Entscheidung fiel erst auf den letzten Metern zu Martins Gunsten. Die beiden werden sicherlich um die WM-Fahrkarten mitmischen können, und auch die Zeit von Endre Kövari kann sich sehen lassen.

Fazit der Veranstaltung: ein gelungener Saison-Auftakt. Der KSV Hessen Kassel hat mit einer grundsoliden Organisation manche Scharte vergangener Veranstaltungen auswetzen können.

Deutsche Lang in Kassel - der etwas andere Bericht

sfx

Diese fiktive Kurzgeschichte ist dem Lauf eines Jugendläufers nachempfunden, wie Insider der OL-Szene erkennen werden (siehe Kurzgeschichte im Kaderheft 1987 - hast Du keins, so kauf' Dir eins!!)

Er war nicht gerade der typische OLer, bestand sein Training doch fast nur aus viermal wöchentlich Disco. Er lebte in der Welt seiner Musik, die ihn motivierte, zu seinen Leistungen anspornte. Und wie durchlebte er 90 Minuten OL? Natürlich mit Musik, immer neue Titel im Gedächtnis während andere Läufer konzentriert liefen. Aber dennoch stand er oft mit ganz oben.

Deutsche Langstrecken-Bestenkämpfe. 90 Minuten Lauf, 90 Minuten Gedanken an Musik. Er hatte neben Disco (weiterhin viermal die Woche) sehr gut trainiert, wollte es allen zeigen...

Und nun war es endlich soweit - der Startschuß fällt, er sprintet los, gleich vorne, unaufhaltsam in Front einer Läufermeute. Und gleich dieser Musikgedanke - NOTHING'S GONNA STOP US NOW (STARSHIP). Er schaut auf die Karte, kurze Strecke, die ersten Posten kein Problem. Schnell sind Verfolger abgeschüttelt, er nimmt das Querstück in hohem Tempo, fühlt sich übermäßig gut - REAL WILD CHILD (IGI POP). Die erste Runde beendet er in Führung liegend, er greift die zweite Karte und zieht am flachen Hang das Tempo nochmals an, endlich alleine, Kampf für sich alleine gegen sich selbst - FIGHT FOR OURSELVES (SPANDAU BALLET). Es läuft gut, die Posten fliegen förmlich vorbei, plötzlich der Blick auf die Karte, wohin geht es denn zu Posten 4, ewig lange Linie, tausende Meter... - HINTERM HORIZONT GEHT'S WEITER (UDO LINDENBERG).

Aber auch diese Strecke läuft gut, zurück und auf die dritte Strecke. Das Tempo ist immer noch hoch, er läuft ohne Rücksicht auf seine Kraft überall quer, egal ob da nun Baumstämme liegen - THROUGH THE BARRICADES (SPANDAU BALLET). Er sieht die Hügel, schaut auf die Karte, merkt, daß ihn nur noch der lange Weg zur Kartenausgabe von Strecke Nr. 4 trennt - OVER THE HILLS AND FAR AWAY (GARY MOORE). Es läuft immer noch gut, er liegt auf jeden Fall mit vorne, als er als Zweiter die 4. Karte abreißt. Er läuft den langen Weg, rechts runter und "zap" zum Posten, doch Moment, wo ist der Posten, verdammt - TROUBLE (HEAVEN 17).

Die Motivation sinkt, blöder Fehler, bestimmt zwei Minuten, und jetzt der lange Hang, nur nicht aufgeben - DON'T GIVE UP (PETER GABRIEL & KATE BUSH). Er hält durch, kommt zum letzten Mal zum Kartenwechsel, weiß, daß er diesmal sehen wird, wie er steht - immer noch Zweiter, alles klar - THE WAY IT IS (BRUCE HORNSBY AND THE RANGE).

Er schaut auf die Karte, letzte Runde, letzte Kräfte werden mobilisiert - THE FINAL COUNTDOWN (EUROPE). Der erste Posten ist kein Problem, doch dann, dieses Hügelwirrwar, was soll das denn? Ruhe bewahren im Chaos - LAND OF CONFUSION (GENESIS). O.k., er findet die Posten gut, jetzt nur noch zum letzten Posten, nur noch zurücklaufen - COMING HOME (FALCO).

Der letzte Posten, der Zieleinlauf, alles zieht an ihm vorüber, er ist am Ende, kommt ins Ziel, wirft erschöpft Kompaß und Karte von sich - THROWING IT ALL AWAY (GENESIS).

Stunden später, Siegerehrung, ein letzter Gedanke an die Musik, als er mit den anderen vorne steht - WE ARE THE CHAMPIONS (QUEEN).

-Ende-

Zu diesem Lauf ist übrigens auf LP, MC und CD ein Soundtrack erschienen, der in allen guten Fachgeschäften erhältlich ist...

Malente war wieder eine Reise wert

S.Schliebener

Hoffentlich war dies nicht der letzte Holsteiner 2-Tage-OL, denn endlich hat sich diese schon traditionelle Veranstaltung so weit einen verdienten Namen gemacht, daß das rührige Organisationsteam um Ilse Wallrafe nach dem enttäuschenden Vorjahresergebnis diesmal mit gut 300 Meldungen zufrieden sein konnte. Zufrieden über eine gelungene Veranstaltung konnten auch die Teilnehmer nach Hause fahren, zumal sich das Malenter Wetter in seiner etwas trockeneren Variante präsentierte. Der Haken liegt wieder im überaus restriktiven Waldgesetz von Schleswig-Holstein, das den Zugang zu den ohnehin nicht sehr üppig gesäten Waldgebieten enorm erschwert Aus diesem Grund konnte im nördlichsten Bundesland auch noch nie eine DM ausgetragen werden, obwohl die OLer von dort sich in allen Bereichen einen sehr guten Ruf erworben haben und ohne weiteres an diese Aufgabe herangehen könnten.

In den gut besetzten Hauptklassen wurde wieder einmal um die dicken Malenter Schinken gerannt. Thorsten Lenz mußte diesmal examensgestresst Junior Martin Nolte den nahrhaften Brocken überlassen, während Heidrun Finke im Jagdstart des zweiten Tages unwiderstehlich davonzog.

Unter den Teilnehmern waren auch zahlreiche Läufer aus dem nahen Dänemark, wobei sich dort im Elitebereich eine Wachablösung vollzieht. Alte, erfolgreiche Kämpen wie Hanne Birke und Klaus Madsen treten ab. Die großen Hoffnungen der Dänen ruhen auf der WM-Siebten Charlotte Thrane und Junior-Star Allan Mogensen, dem Dritten der letztjährigen Nordmeisterschaften in Finnland.